

Buchbesprechungen

Autori Varii (2009): Cortinarius Ibero-insulares -2-. Reihe Fungi Non Delineati, Pars XLVIII-XLIX. 248 S., 212 Farbabb., 51 s/w-Abb., Spanisch. Hrsg. Edizioni Candusso, Alassio (SV). Bezugsanschrift: Edizioni Candusso, Via Ottone Primo 90, I - 17021 Alassio SV, Italien. E-mail: maxcandusso@libero.it. ISSN 1128-6008

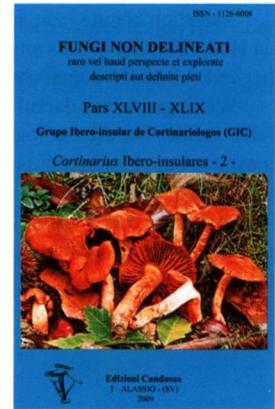
Schon im Jahre 2007 legte das Autorenkollektiv der Grupo Ibero-Insular de Cortinariólogos (G.I.C.) eine ausgezeichnet dokumentierte Schrift zu den Cortinarien der iberischen Halbinsel vor. Nun folgt der zweite Band mit wiederum einem Umfang von 50 Arten. Mit einem Druckumfang von 248 Seiten sprengt die Publikation den gewohnten Rahmen der Schriftenreihe und kann bequem als Buchproduktion gelten.

Die Arten werden ausführlich, aber prägnant auf ca. 1-2 Seiten charakterisiert; ergänzt werden die Steckbriefe stets mit den von G. MORENO stammenden, (4-6 Einzel-) REM-Sporenaufnahmen. Immerhin 212 Farbabbildungen auf 106 Seiten illustrieren am Ende des Bandes die Arten mit jeweils 1-2 Habitusabbildungen und wenn möglich mit 1-2 Farbfotos der Mikrostrukturen und/oder der Sporen. Das Artenkonzept folgt im großen und ganzen der Systematik der französischen Schule von Bidaud, Moëgne-Locoz & Reumaux. Wie umfangreich die Beiträge zu den Cortinarien aus Spanien in dieser Schriftenreihe künftig ausfallen werden, hängt wohl entscheidend vom Sammel- und Bestimmungserfolg der beteiligten Autoren und vor allem vom Artenspektrum auf der iberischen Halbinsel ab.

Die Qualität der vorliegenden Arbeit ist vorzüglich und stellt für viele Arten eine wertvolle Ergänzung zu den sonst vorliegenden Veröffentlichungen dar.

Bibliographie:

Autori Varii (2007) - Cortinarius Ibero-insulares -1-. Reihe Fungi Non Delineati, Pars XLI-XLII, Edizioni Candusso, Alassio.



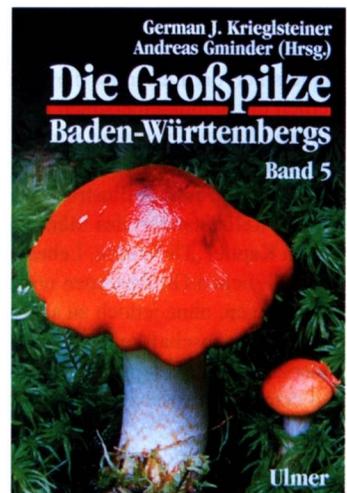
WOLFGANG THRUN, München

KRIEGLSTEINER, G. J. & A. GMINDER (Hrsg.) (2010): Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 5, Ständerpilze: Blätterpilze III, Dunkelblätler. 671 Seiten, 472 Farbabbildungen, 394 Verbreitungskarten. IBNS 978-3-8001-3572-1, Ulmer-Verlag, Stuttgart. Preis: 49,90 Euro.

Mit dem Erscheinen dieses Bandes sind nun alle der etwa 3000 bekannten Arten der Großpilze in Baden-Württemberg in einer Buchreihe erfasst.

In Band 5 werden die Agaricaceae (Egerlingsartige), Coprinaceae (Tintlingsartige) und Cortinariaceae (Schleierlingsartige) behandelt. Wie in den vorausgegangenen Bänden stehen die ökologischen und botanischen Aspekte der Pilze im Vordergrund.

Zur Bestimmung der Pilze ist ein dichotomer Schlüssel auf Gattungs- und Artebene erarbeitet worden. Für jede Art werden die Morphologie des Pilzes, die Ökologie und Vergesellschaftung (Mykorrhiza, Saprophyt), der horizontalen und vertikalen



Verbreitung in den Höhenstufen und der Phänologie anhand der Funde je Monat sowie Aussagen zur Bedrohung des Pilzes geliefert.

472 Arten sind mit einem Farbfoto am Standort abgebildet und für 394 Arten existiert nun – als wesentlicher Bestandteil des Buches – eine detaillierte Verbreitungskarte für Baden-Württemberg.

Natürlich könnte man auch an diesem Band kritische Anmerkungen anbringen. Ich verzichte darauf, da Herr Gminder bereits angekündigt hat, dass alle Fehler/Verbesserungen in diesem und in den zurückliegenden Bänden demnächst zusammenfassend publiziert werden.

Wichtiger ist mir darauf hinzuweisen, dass vielen Bundesländer der BRD eine ähnliche Bearbeitung fehlt. Leider hat die ökologische Bedeutung der Pilze – auch in Hinsicht auf unsere Umwelt- und Klimasituation – in den politisch verantwortlichen Behörden in Bezug auf Forschung und Dokumentation seit Jahren/Jahrzehnten keinen Raum.

Mit Band 5 der Großpilze Baden-Württembergs liegt nun ein Grundlagenwerk vor, das man als umfangreiches Nachschlagewerk bezeichnen kann und das alle mykologisch Interessierten in ihrer Bibliothek haben sollten.

Dr. HELMUTH SCHMID, Eching

SCHULZ, T. (2010): Die Großpilzflora des Nationalparks Harz. Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz, Band 5. 216 Seiten. Bezug: Nationalpark Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode oder per E-mail: karin.haake@npharz.sachsen-anhalt.de. 15,- €

Thomas Schulz legt mit der Großpilzflora des Nationalparks Harz ein umfassendes Werk vor, das nicht nur eine Artenliste der Fruchtkörper bildenden Pilze darstellt, sondern darüber hinaus historische Quellen berücksichtigt und eine kommentierte Artenliste mit zahlreichen Abbildungen bietet.

Nach einem Geleitwort von Heinrich Dörfelt, das die Wichtigkeit der Pilze im ökosystemaren Zusammenhang herausstellt und die Verdienste der Vorarbeiten würdigt, folgt eine detaillierte Zusammenstellung historischer Untersuchungen. Bereits 1588 wurde durch Johann Thal in der „Sylva Hercynia“ auf das Vorkommen von Pilzen im Harz eingegangen. Fundlisten von Johann Esaias Silberschlag aus den Jahren 1775 sind ebenso aufgelistet wie Funde durch Gustav Lindau (1866–1923), der 1903 einen „Beitrag zur Pilzflora des Harzes“ veröffentlichte. Heute aus dem Harz verschwundene Pilze wie *Poronia punctata*, ein koprophiler Ascomycet, konnten durch die Recherche historischer Aufzeichnungen nachgewiesen werden. Illustriert ist das Kapitel „Geschichte der mykologischen Forschung im Hochharz“ mit Abbildungen der maßgeblich beteiligten Persönlichkeiten und einer kurzen Charakterisierung von Mykologen wie Dr. Hermann Jahn, Frieder Gröger und Heinrich Dörfelt.

Das Untersuchungsgebiet „Nationalpark Harz“ wird in mehreren kleineren Kapiteln beleuchtet. Besonders hervorzuheben ist die Berücksichtigung der Mitwirkenden im Kapitel „Kennisstand“. Hier werden die Schlüsselpersonen und die Exkursionen genannt, die zur Vervollständigung der Flora beigetragen haben. Insgesamt wurden 1525 fruchtkörperbildende Pilze nachgewiesen, davon 390 Ascomyceten und 1135 Basidiomyceten. Die Bedeutung des Harzes als Verbreitungsgrenze wird am Beispiel des Märzschnecklings illustriert. Bedingt durch das historisch belegte Areal der Weißtanne im Harz liegt hier ein Reliktstandort des Märzschnecklings.

Im Kapitel „Definition, Lebensweise und ökologische Bedeutung der Pilze“ wird kurz auf die wichtigen pilzlichen Großgruppen und ihre Ernährungsweise als Saprophyten, Parasiten oder Symbionten eingegangen, ohne jedoch zu sehr auf Details einzugehen.

Die wissenschaftliche Zielsetzung der Untersuchung sowie die Methodik geben Aufschluss über Untersuchungsschwerpunkte bei den holzbewohnenden Sippen, besonders naturnahen Waldgesellschaften und den Pilzgesellschaften der Bergwiesen. So wurden seit 1984 insgesamt über 7000 Datensätze ausgewertet.

Die kommentierte Artenliste ist alphabetisch nach Gattungen geordnet und bietet neben dem aktuell gültigen Artnamen nach Index Fungorum auch Angaben zur Klassifizierung, dem Vorkommen, der Vege-

tationsstufe, der Ökologie, dem Fundort im Harz mit Messtischblattquadranten und Angaben zur Literatur. Viele Arten sind durch sehr schöne Bilder illustriert. Einige Arten sind mittels Aquarellen dargestellt, die jedoch bei den hellen Pilzarten im Druck etwas blass herauskommen.

Insgesamt ist die Großpilzflora des Nationalparks Harz ein „muß“ für interessierte Mykologinnen und Mykologen, die sich für montane Gebiete interessieren. Für den mykologisch interessierten Besucher des Harz stellt die Flora eine unschätzbare Hilfe dar.

Prof. Dr. EWALD LANGER, Kassel



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [77_2011](#)

Autor(en)/Author(s): Thrun Wolfgang, Schmid Helmuth, Langer Ewald

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 143-145](#)